

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 6: Hotels, Ausflugsrestaurants, Ferienhäuser = Hôtels, restaurants d'excursion, maisons de vacances = Hotels, tourist restaurants, holiday houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Jahre



Fabrikation aller Fenstertypen.
 Eigenes Patent: Parallel-Lüftungsfenster
 (auch seitlich zu öffnen).
 Äußerst solide Konstruktion, verdeckt eingebaut,
 Zentralverschluß.
 Ausführung in Holz und in Holz-Metall. (Syst. **BRÄNDLE**)

J. Stünzi, 8608 Bubikon Schreinerei, Fensterfabrik, Tel. 055/4 93 41



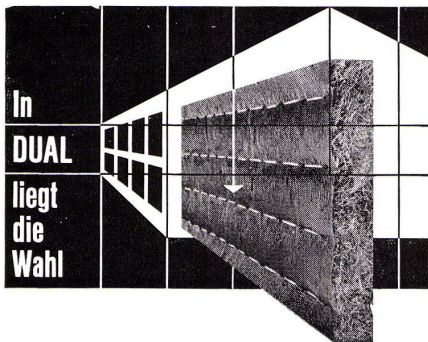
lich der Proportionen und Wohngrößen ähnlich überbaut werden wie beim genossenschaftlichen Wohnungsbau (zusätzlich eventuelle Wohnungen für den Pfarrer und den Sigristen). Für die drei in Privatbesitz befindlichen Grundstücke waren zu projektieren: für die Grundstücksfläche 13 290 m², Wohnungen zu 2 Zimmern 15%, zu 3 Zimmern 70%, zu 4 Zimmern 15%; für die Grundstücksfläche 1920 m²: gleiche Annahmen wie für den genossenschaftlichen Wohnungsbau; für die Grundstücksfläche 1690 m² waren verlangt: Wohnungen zu 1 1/2 und 2 1/2 Zimmern 30%, 3 1/2 Zimmern 50%, 4 1/2 und 5 1/2 Zimmern 20%. Minimale Raumgrößen: Wohnzimmer 20 m², Elternzimmer 16 m², Kinderzimmer 12 bis 14 m².
 Ergebnis: 1. Preis Fr. 5000.- (wird

als Richtprojekt empfohlen): Aeschlimann und Baumgartner, Zürich. 2. Preis Fr. 4000.-: Felix Rebmann, in Firma Rebmann, Anderegg, Preisig, Zürich. Zusatzpreise von je Fr. 1000.- erhielten: Baerlocher & Unger; H. & A. Hubacher & P. Ißler; A. F. Sauter & A. Dirlar, alle in Zürich (dem Projekt von O. Glaus & R. Lienhard konnte trotz seinen Qualitäten infolge des Verstoßes in der Situation kein Zusatzpreis zuerkannt werden).
 Jeder Teilnehmer wurde mit Franken 4000.- fest entschädigt. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: Stadtbaumeister A. Wasserfallen (Vorsitz), Eberhard Eidenbenz, Werner Stücheli und als Ersatzpreisrichter H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, alle in Zürich.

Primarschulhaus und Schwimmbad in Zumikon

Schulpflege und Gemeinderat veranstalten einen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus und ein Schwimmbad im «Juch», Zumikon. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten. Außerdem werden sechs Architekten aus Zürich zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Bruno Giacometti, Zürich; Professor Werner Jaray, Zürich; Ernst Rüeegger, Winterthur; Jakob Zweifel, Zürich. Ersatzpreisrichter ist Max P. Kollbrunner, Zürich. Für sechs Preise stehen Fr. 30 000.- und für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfü-

gung. Aus dem Programm: Schulhausanlage mit 12 Klassenzimmern (verbunden mit zusätzlichen Gruppen-Arbeitsnischen), Singsaal, 2 Arbeitsschulzimmer, Kartonage-, Lehrer- und Sitzungszimmer, Bibliothek, Sammlungs- und Materialzimmer, Pausenhalle. Zwei Dienstwohnungen mit je 4 Zimmern. Ferner Turnhalle mit Lehrschwimmbekken sowie allen Betriebsräumen und Anlagen. Das Schwimmbad umfaßt drei Becken mit Platzanlagen und Hochbauten (Dienstgebäude, Filtergebäude, Dienstwohnung). Zu projektieren sind ferner Garderoben, offene Umkleieräume, sanitäre Anlagen, Kiosk, Parkierungsflächen. Verlangt werden Projektpläne 1:200, Situation und Modell 1:500, Außenperspektive, Berechnung und Bericht. Abgabe der Pläne bis 18. Sep-



DUAL

KOKOSMATTEN

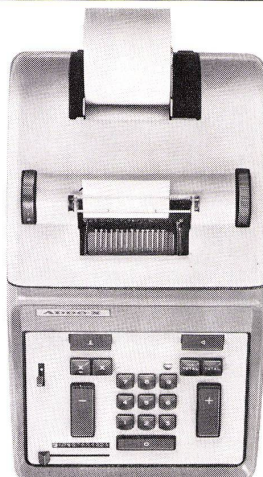
der Schutz gegen Kälte, Wärme
und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62

Addo-X, die neuen Modelle
 formschön und in heller, arbeits-
 freundlicher Farbe



mit anatomisch-richtiger Tasten-
 anordnung
 mit Tastensperre auf allen Ziffern- und
 Funktionstasten
 mit rotem Druck aller Minusposten
 mit leichtem, angenehmem und
 trotzdem deutlichem Tastenanschlag

mit vollautomatischer, abgekürzter
 Multiplikation
 mit direkter Plus- und Minus-Repetition
 mit optischer Kreditanzeige
 mit automatischer Löschung des
 Tastenfeldes

Addo-X

die neuen Modelle

Addo ist eine der führenden
 Büromaschinenfabriken der Welt.
 Von Produktionszentren auf zwei
 Kontinenten gelangen seit
 Jahrzehnten Addo-Produkte in über
 hundert Länder.

Das Addo-X-Prinzip:
 für jede Funktion eine Taste-
 für jede Taste eine Funktion
 bietet Sicherheit
 Addo-X-Modelle zu Fr.790.-bisFr.1650.-
 Multiplikations- und Divisions-
 Automaten bis Fr. 2490.-

Verkauf in guten Fachgeschäften

Fabrikniederlassung in der Schweiz:
 Addo AG
 Zürich 35, Telefon 051 28 96 06

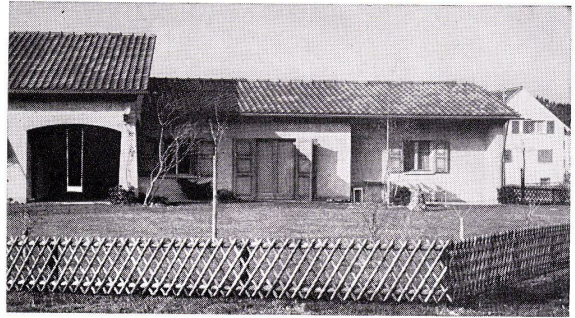
Müller & Co., Zaunfabrik, Löhningen SH

Telephon 053/6 9117

Filialen in Zürich, Basel, St.Gallen, Winterthur, Chur

erstellen für Industriebauten, Fabriken und Privathäuser imprägnierte Holz-, Drahtgeflecht- und Knotengitterzäune.

Verlangen Sie Katalog und Preisliste.



tember, der Modelle bis 4. Oktober 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.- (Postscheckkonto 80-7037) bei der Gemeinderatskanzlei Zumikon.

Schwimmbad in Winterthur-Töb

Der Stadtrat von Winterthur eröffnet einen beschränkten Projektwettbewerb für ein Schwimmbad in Töb unter folgenden Architekten: Rolf Affeltranger, Zürich; Kurt Habegger, Bülach; A. Blatter; Hans Hohloch; Firma Klaiber, Affeltranger & Zehnder; Ulrich Scheibler; Peter Stutz; Firma Tanner & Lötscher, alle in Winterthur. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur; A. Reinhart, Winterthur; Professor U. J. Baumgartner, Winterthur. Ersatzpreisrichter ist A. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Winterthur. Für vier oder fünf Preise stehen Fr. 8000.- zur Verfügung. Die feste Honorierung beträgt Fr. 1000.-. Das Programm enthält 3 Schwimmbecken, Planschanlage, Hochbauten mit Publikums- und Betriebsräumen, Klubzimmer, Sauna, Umkleieräume, Kiosk, Wasseraufbereitungsanlage, Grünanlagen, Parkplätze. Projektpläne 1:200, Situation, Modell und Querschnitte 1:500. Abgabetermin 2. August 1965 an das Bauamt der Stadt Winterthur.

Centre secondaire intercommunal de Colombier

Die Gemeinden Auvornier, Bevaix, Bôle, Boudry, Colombier und Cortaillod eröffnen einen Wettbewerb für ein Schulzentrum in zwei Etap-

pen für 420 und 210 Schüler. Der Unterricht soll in zwei Sektionen (section moderne; section pré-professionnelle) erfolgen. Teilnahmerechtliche sind alle Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Neuenburg niedergelassen sind, ferner Neuenburger Bürger, welche außerhalb des Kantons tätig sind. Im übrigen gelten die Bestimmungen über die Teilnahme der Norm 152, SIA. Architekten im Preisgericht: Arthur Lozeron, Genf; Ernest Martin, Genf; Albert-Ed. Wyß, La Chaux-de-Fonds; Th. Waldvogel, Neuenburg; Maurice Billeter, Neuenburg (Ersatzpreisrichter). Für sechs Preise stehen Fr. 27 000.- zur Verfügung. Aus dem Gesamtprogramm: 29 Normalklassenzimmer, 2 Spezialräume für Zeichnen und naturkundlichen Unterricht, 3 Handarbeitszimmer, 5 Handfertigkeitsräume, 3 Hauswirtschafts- und 2 Kurszimmer, Lehrzimmer, Krankenraum, Büros für Direktion und Sekretariat, Abwartwohnung. Die Turn- und Sportanlagen umfassen eine Turnhalle mit betrieblichen Nebenräumen und Platzanlagen. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Perspektive Klassenzimmer, Erläuterungsbericht und kubische Berechnung. In den Ausführungsbestimmungen heißt es: «Il est recommandé aux concurrents de s'abstenir de tout luxe de présentation ou de rendus.» Abgabetermin: 15. September 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Franken 100.- durch das Bureau communal de Colombier.

Entschiedene Wettbewerbe

Postgebäude in Triesen (Fürstentum Liechtenstein)

In diesem Projektwettbewerb für liechtensteinische Fachleute war ein kleines Postgebäude mit Warte- und Schalterraum, Büro- und Botenraum, Wohnung und Garagen usw. zu bearbeiten. Das Preisgericht (mit den Architekten Dr. Th. Hartmann, Chur; Josef Barth, Inspektor PTT, Zürich; und Bauamtsleiter Karl Hartmann, dipl. Ing., Vaduz) traf folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 2800.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Jäger, Schaan; 2. Preis Fr. 1900.-: Oskar Risch, Triesen; 3. Preis Fr. 1700.-: Hans Rheinberger, Mitarbeiter P. Seemann, Vaduz; 4. Preis Fr. 1600.-: Leo Marogg, Triesen.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Münchenbuchsee

Zu diesem Wettbewerb hatte die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee sieben Architekten eingeladen. Deren Entwürfe wurden vom Preisgericht, dem als Architekten angehörten: H. Müller, Burgdorf; Stadtbaumeister A. Gnägi, Bern; P. Indermühle, Bern; und K. Müller-Wipf, Thun; wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis Fr. 2800.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Bruno Arn, Münchenbuchsee. 2. Rang: Werner Küenzi, Bern. 3. Rang, 2. Preis Fr. 2000.-: Res Hebeisen, Bern. 4. Rang, 3. Preis Fr. 1300.-: Henry Daxelhofer, Mit-

arbeiter N. Berger, Bern. 5. bis 7. Rang: Armin Baumann, Mitarbeiter E. Gräff, A. Kurth, Bern; Röthlisberger & Michel, Mitarbeiter E. Schärer, Bern; Walter Haemmig, Bern.

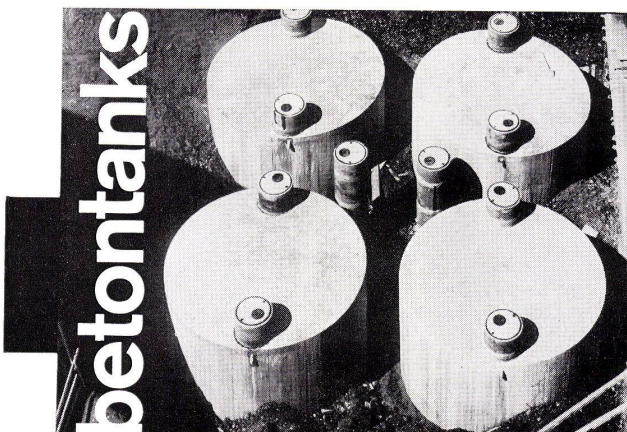
Jeder Projektverfasser wurde mit Fr. 1200.- fest entschädigt.

Wegen Verstößen gegen die Bauordnung wurden drei Projekte (sie befinden sich im zweiten, sechsten und siebenten Rang) von einer allfälligen Preisverteilung ausgeschlossen. Die übrigen Verstöße gegen das Raum- und Flächenprogramm (drei weitere Projekte) wurden als Mängel bewertet.

Überbauung «Hardau» in Zürich-Außersihl

62 Entwürfe

1. Preis Fr. 20 000.- und Empfehlung zur Gesamtplanung: Max P. Kollbrunner, Zürich, Mitarbeiter V. Langenegger, Zürich. 2. Preis Franken 18 000.-: Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Zürich, Mitarbeiter M. Häfliger, Zürich, W. Ehrensberger, Effretikon. 3. Preis Fr. 15 000.-: Werner Gantenbein, Zürich. 4. Preis Fr. 14 000.-: Otto Glaus & Ruedi Lienhard, Zürich, Mitarbeiter A. Antes, P. Zürcher, E. Bringolf, H. Disler, B. Meyer, A. Braß, H. Martin. 5. Preis Fr. 13 000.-: J. Wassermann, Zürich, Mitarbeiter D. Ernst, W. Isliker. 6. Preis Fr. 10 000.-: Erich Schwyn und Max Hefti, Zürich, in «Studiengruppe für Ortsplanung». 7. Preis Fr. 9000.-: Wolfgang Behles, Armin M. Etter, Jean Messerli, Zürich. 8. Preis Fr. 8000.-: Rolf Limburg und Walter Schindler,



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Richtlinien des Eidg. Amtes für Gewässerschutz, Bern

tankbau

otto schneider zürich



frohburgstr. 188 zürich 6

telefon 051-26 35 05